

GÖTT

Bürger kämpfen für Bolzplatz

Baugebiet in Nikolausberg:
Viele Informationen
auf neuer Internetseite

Nikolausberg. 81 Wohnungen will die Göttinger Wohnungsgenossenschaft in Nikolausberg bauen. Anwohner hoffen, dass ein bereits angelegter Spiel- und Bolzplatz erhalten werden kann. Dafür haben sie eine Webseite erstellt.

Idyllisch liegt der Platz umgeben von Büschen und Bäumen. Wohnbebauung gibt es in der Nähe. Das zeigen Fotos, die die Mitglieder der Bürgerinitiative zur Erhaltung des Platzes auf der Seite veröffentlicht haben. Hier soll das Baugebiet „Nikolausberg Nordwest“ entstehen.

Beiträge in einem Blog auf der Internetseite, der den Fortgang der Entwicklung dokumentieren soll, sind noch rar gesät. Zu entnehmen ist aber, dass die öffentliche Auslegung des Bebauungsplans am 16. November endete. Die Stadt prüfe nun Einwände und Anregungen. Nach Abschluss des Verfahrens werde der Bebauungsplan erneut „im städtischen Ausschuss für Bauen, Planung und Grundstücke behandelt und bei einem positiven Votum anschließend dem Rat der Stadt vorgelegt“. Stellungnahmen sind auf der Webseite einzusehen, darunter E-Mail-Verkehr, Telefonnotizen, Auszüge aus einem Sitzungsprotokoll sowie aus der „Allgemeinen Durchführungsverordnung zur Niedersächsischen Bauordnung“ und Ähnliches.

Auf einem knapp 15 000 Quadratmeter großen Gelände plant die Genossenschaft den Bau von sechs neuen Gebäuden mit bis zu fünf Vollgeschossen. Drei alte Mehrfamilienhäuser mit insgesamt zwölf Wohnungen und 30 Garagen auf dem Gelände sollen im Gegenzug abgerissen werden. Nur ein alter Wohnblock soll stehen bleiben und saniert werden. pek

Info rettet-den-spielplatz.de

KORREKTUR

Nonnenstieg, nicht Nikolausberg

Göttingen. Die Wohnungsgenossenschaft plant den Bau von 81 Wohnungen – am Nikolausberger Weg, nicht in Nikolausberg, wie in der gestrigen Tageblatt-Ausgabe zu lesen stand. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen. Unweit des Uni-Sportgeländes und des Klausberges sollen die Wohnungen entstehen. Darauf haben die Nikolausberger Ortsbürgermeisterin Karola Margraf (SPD) und der Geschäftsführer der Wohnungsgenossenschaft, Henning Schreiber, hingewiesen. Die öffentliche Auslegung des Bebauungsplans endete am 16. November. Die Stadt prüft Einwände und Anregungen. Nach Abschluss des Verfahrens werde der Bebauungsplan erneut im städtischen Ausschuss für Bauen, Planung und Grundstücke behandelt und bei einem positiven Votum anschließend dem Rat der Stadt vorgelegt. Eine Bürgerinitiative setzt sich derzeit für die Erhaltung eines auf dem Gelände bereits vorhandenen Bolz- und Spielplatzes ein. Dazu hat sie eine Internetseite freigeschaltet: rettet-den-spielplatz.de. pek

Dienstag, 15.1.2019

Göttinger Tageblatt